

Für Halle vierteljährlich bei zweimaliger Anlieferung 2,50 M., durch die Post 3,25 M., ansehl. Zustellungsgebühren. Bestellungen werden von allen Reichs- und Provinzialstellen angenommen.

Im ausländischen Verzeichnisse unter „Saale-Zeitung“ eingetragen.

Hierunterhandlungsbüro: Postamt Halle a. S. No. 1140; bei Geschäftsstelle No. 1132 a; bei Postamt No. 1132 a; bei Postamt No. 1132 a; bei Postamt No. 1132 a.

Saale-Zeitung. Dreihundvierzigster Jahrgang.

werden die Spaltenpreise aber beim Raum mit 20 Pfg. berechnet und in der Geschäftsstelle, Gr. Ulrichstraße 63, I sowie bei unseren Annahmestellen und allen Remittenten-Expeditionen angenommen.

Erscheint täglich einmal, Sonntag und Feiertage ausnahmslos.

Redaktion und Haupt-Geschäftsstelle: Halle, Gr. Sandstraße 17; Nebengeschäftsstelle: Markt 24. Anzeigen-Geschäftsstelle: Gr. Ulrichstraße 63, I; Telephon No. 591.

№r. 388.

Halle a. S., Freitag, den 20. August.

1909.

Schwierigkeiten der Schulverwaltung.

Unter dem Ministerium Falk sind in größeren Städten Stadtschulräte oder Stadtschulinspektoren im Hauptamt angestellt worden, die von der Stadt gewählt und besoldet werden, und denen der Staat unter Vorbehalt des Widerrufs die staatliche Schulaufsicht, also die Verwaltung der königlichen Kreisfchulinspektion übertrug.

Es bliebe den Städten allerdings der Weg, einen besonderen Beamten mit der Bearbeitung der städtischen Angelegenheiten neben dem königlichen Kreisfchulinspektor zu betrauen. Das würde aber zu einer außerordentlichen Erhöhung des Geschäftsganges führen.

Auf der anderen Seite muß anerkannt werden, daß das System, wonach der staatliche Kreisfchulinspektor mit dem

Stadtschuldezernat beauftragt wurde, in der Praxis sich meist als erträglich gezeigt hat. Die Personfrage spielt allerdings eine große Rolle. Der königliche Kreisfchulinspektor als Aufsichtsbearbeiter hat zwar viel zu sagen, zu kritisieren und zu kontrollieren; unmittelbaren Einfluß auf die Gestaltung des Schulwesens hat er aber nicht.

Trotzdem bleiben manche Schwierigkeiten bestehen und werden noch gehäuft nach dem neuen Schulunterhaltungsgezet. Nach diesen nehmen die Kreisfchulinspektoren nur als „Kommissare“ der staatlichen Aufsichtsbehörde an den Sitzungen der Schuldeputation teil und sind auf Verlangen jederzeit zu hören.

Aus allen diesen Darlegungen über die oft im Schulwesen sich abspielenden Konflikte, durch deren Lösung die Erziehung den Laien klar gemacht werden kann, aus welchen Schwierigkeiten infolge des dualistischen Systems der Unter-

richtsverwaltung die schwierigsten Reibungen zwischen städtischer und staatlicher Schulverwaltung entstehen müssen, ersehen wir, daß die einzige zweckentprechende Lösung, wie Oberbürgermeister Abg. Cuno-Sagen in seiner Zeit in einem Artikel der „Post“ verlangt hat, die Rückkehr zu dem staatlichen Grundgesetz darstellt, wonach den Städten die Anstellung eines Stadtschulrats oder -Inspektors gestattet wird, dem der Staat die Kreisfchulinspektion überträgt.

Deutsches Reich.

Sof- und Personalsnachrichten.

Kriegsminister von Seeringen ist gestern abend in Frankfurt a. M. eingetroffen und im „Frankfurter Hof“ abgehiegt. Der deutsche Botschafter in Konstantinopel, Freiherr Marschalk von Biberstein, welcher gestern in Wilhelmshöhe vom Kaiser empfangen wurde, und am Diner anlässlich des Geburtstags von Kaiser Franz Josef teilnahm, ist ebenfalls in Frankfurt a. M. eingetroffen und im „Englischen Hof“ abgehiegt.

Die Verteilung der Reichs in den Großstädten Preußens.

Wie in dem letzten Heft der „Zeitschrift für Sozialwissenschaft“ ausgeführt wird, gibt es in preussischen Großstädten auf 1000 Steuerzahler nach der Veranlagung zur staatlichen Ergänzungsteuer für die Jahre 1908/10 Millionen in folgender Zahl:

Table with 2 columns: City Name and Value. Includes Charlottenburg (32.9), Frankfurt a. M. (25.4), Wiesbaden (24.8), Düsseldorf (22.9), Berlin (21.9), Wachen (20.2), Elberfeld (18.1), Köln (16.1), Barmen (15.2), Essen a. d. Ruhr (14.2), Dortmund (10.9), Magdeburg (10.5), Breslau (9.6), Hannover (9.6).

Wenn man von Charlottenburg absteht, ist also die Zahl der Millionen verhältnismäßig am größten in Frankfurt, Wiesbaden und Düsseldorf, weiterhin — mit Zürich, die nicht mehr 1/4 der Frankfurter Quote erreicht — in Wachen, Elberfeld, Köln, Barmen, Essen a. d. Ruhr und mit Zürich, die nur etwa oder noch nicht 1/4 der Frankfurter Quote erreicht.

Feuilleton.

Frauen in der Liebe.

(Nachdruck verboten.)

Zu diesem Thema aller Thematika hat Montaigne viel Schönes und Bekräftigendes beigebracht. Geäußert hat sich zu dem Vorwurf Frau und Liebe nahezu jeder, der die Feder führte, die ganze „schöne Literatur“ handelt ja nur von der Liebe, vielwiewol von der Liebe, und es ist bezeichnend, daß unabhängig eine Frau den Stoffweiser vielfach variiert in die Welt hinaus schrieb: Weniger Liebe in den Romanen, Gedichten und Dramen, mehr Realitäten, Taten! — Wer das war? — Carmen Sylvia.

Man hat wieder einmal eine aus dem eigenen Lager, auch eine Frau, ein Buch von der Frau geschrieben, das nur auf die Liebe eingeeicht ist. Trotz Carmen Sylvia bleibt der mächtigste Faktor im Leben, in der Welt eben doch die Liebe. Ged und Liebe im Widerspruch miteinander. In dem Buche, das ich hier heranziehen möchte, ist die Liebe in der Liebe, graphologische Charakteristiken von Elisabeth Eberlin, mit dem Vorwort der Verfasserin und 120 Skizzen. Preis 2 Mk., in diesem Buche ist abgesehen von der Preisangabe auf dem Titel zur Umwechslung vom Gedichte einmal gar nicht die Rede. Desto ausführlicher ist es zu lesen.

Kanten, ob sie oben oder unten sanfte Rundungen zeigt, Girlandenschrift oder Urfaßenschrift, Mar's hart und heftig, oder in fließenden weißen Wellen, wir nehmen das Geschriebene für geschrieben und lassen glücklich jedes Wort, das uns zum süßen Stillsitzen erbat, lesen traurig und enttäuscht, was „lie“ zum letzten Abschied schrieb und dachten im letzten Herzenswinkel schon an die andere, die neue.

Georgiole Jugend lehrte sich so wenig an Ernsthaftes, wo Liebe winkt, besieht nicht Schrift, noch Stil, sie blüht der Liebsten ins Gesicht und läßt den roten Mund. Da weiß man bald so viel von der Graphologie zu halten, daß die schönsten Mädchen meistens eine schauerhafte (pardon) Handschrift haben und daß ihr Briefstil eben nur das Herz als Grammatik kennt. Und man läßt sich das so gern gefallen. Student und Leutnant, Künstler, wir alle, was haben wir je bei unsern Liebsten auf Schrift und Stil. Schrieb einmal eine wirklich schön und richtig, so setzte das ohne Zweifel in die Liebe, und das logenometrie Schön-schreiben galt es uns selber von der Schule her für ein Ausmaß von Charakterstärke und Mangel an Genie.

Heute schreibt man in den Kreisen jener jungen Mädchen, denen erste Liebe gilt, — Schreibmaschine, und die Graphologie hat ein Ende.

Bei den Mädchen im Liebesfrühen macht Eberlin die schon von anderer Seite wissenschaftlich erwähnte Bemerkung, daß die Zeit der werdenden Geschlechtsreife einen Einfluß auf die Schrift habe. Zweifellos, jedoch darf man es E. zumal bei Mädchen, die wenig, nur wenn sie lieben, schreiben, diesem Umstand nicht zuviel Bedeutung beimessen. Beim Manne ist das etwas anderes. Fast jeder Mann schreibt

täglich hundertmal über und mehr als die Frau, wenn sie nicht eben einen Schriftberuf hat, und bei dem jungen Manne reden wir ja vor seinem etwa 25. Jahre aus noch einer noch nicht ausgeführten Handchrift. Wenn Manne finden wir eine perfekte, gefüllte Handchrift selten, höchstens im Kaufmanstande hier und da. Bei jungen Mädchen ist die echte, unverfälschte Handchrift eine Seltenheit!

Wie plagt sich selbst der Basillia aus den besten Kreisen, gar ein armes junges Mädchen, das nichts als seine Schönheit hat, bei dem ersten Liebesbriefe ab. Es will vor dem Geliebten, dem es süße Kunde gibt, auch in der Schrift gleichsam in einem schönen Kleide erscheinen und entstellt seine Schrift. Da wird der seine, bunte Bogen gar oft zerreißen und ein neuer angefangen. Ja, selbst, wo die liebende Hand im heimlichen Winkel auf abgeriebenem Blatt verlohnen und schnell ein treues Wort hinwerfen soll, zittert und säufert sie vielleicht noch. Da geht dann die Graphologie immer auf Holzwegen.

In dem Kapitel Liebesfrühen kann, glaube ich, der Mann, der doch auch ein Kenner darin ist, Elisabeth Eberlin nicht überall in ihrem Urteil folgen, und wenn er selbst die Züge ihrer Lieben aus vergangenen Tagen sich wieder ins Bewußtsein ruft und an Hand der Eberlinschen Beispiele die Probe machen will, wird es häufig scheitern. Die Schrift schmedet noch zu sehr nach Schule in jenem Alter und wo sie den Schwereitscharakter abhebt, ist, sind nur Unarten an ihrer Stelle netzen. Doch diese Unarten sind ja charakteristisch nach Ansicht der sünftigen Handschriftentunde. „Das ist nur so 'ne Sache“, sagte einmal ein mir bekannter Schreibwarenverkäufer vor Gericht, als ihm der graphologischer Staatsanwalt aus der vorliegenden Handchrift des angeklagten Beschuldigten allerhand schöne Charakterzüge herauslas, und der gute Mann hatte Recht mit seinen Bedenken, denn natürlich es sich zu unserm fassen Gaudum heraus, daß der Staatsanwalt verzeihenlich eine falsche Handschrift ermittelte und beurteilt hatte, nämlich die eines hochgestellten Beamten und vortrefflichen Menschen. Mir ist in dem so fleißigen und mutigen Buche Eberlins etwas Ähnliches passiert. Da gleidet die mitgeteilte Schriftprobe einer schon früh verstorbenen jungen Dame, die von der Verfasserin gehörigen Tadel bekommt, auf ein Haar den treuren Zügen meiner alten, untätigen Erbtante, die seit alters im Ruhe allzu großer Grömmigkeit liegt. Wie man sich doch

Zur Hühnerjagd

Joppen
Anzüge
Hosen

Jagdkleiden
von
Drell
Loden.

Loden-
Pelerinen
mit und ohne Aermel
von 9—36 Mark.

G. Assmann

Hollieferant,

Halle a. S., Marktplatz 15/16.

empfehle:

Imprägniert wasserdicht.

Einmachegläser

Einmachegläser
1a. Qualität
1/2, 3/4, 1 1/4, 1 3/4, 2 1/4, 3, 4
6 8 10 14 18
22 25 28 35
Geleegläser 10 6
Butterkühler ohne Glas 48
Pergamentpapier
Halle 20 u. 10
Eisschränke, Speiseschränke, Speiseglocken, Eismaschinen.



Einmachegläser
mit Patent-Verschluß
1/2, 1 1/2, 2 1/2, 3 1/2
27 33 36 45
Fliegenfallen Glas 15
Salicyl Tafel 0 3/4
Einmachetöpfe
28 18 14 10
Einmachflasch. 10 0 3/4

M. Bär,

Gr. Ulrichstr. 54.



Arnold Obersky, Halle a. S.,

Gr. Steinstr. 31. Fernruf 3402.
Fab. Kath. Vieweg.

Korsett-Geschäft I. Rang mit Probe-Salons.

Um mit meinem Lager in

Sommer-Korsetts

speziell Tail-Korsetts, zu säumen, verkaufe diese bis zur Hälfte des bisherigen Preises,

auch elegante Modelle aus dem Schaufenster im Preise bedeutend herabgesetzt.

Schreibarbeiten jeder Art,

Wissenschaftl. u. geschäftl. Hand u. Maschine, Mehrfachfertigkeiten, Buchführung, Stenographie u. a. Hohehr.

Hollische Schreibstube.

Gemeinnützige Unterrichts-, Beschäftigung Stellenbesetzung, Anfertigung für Schreib-, Kopier-, Bucharbeit auf Stunden und Tage, auch ins Haus und nach auswärtig. (4750)
Karlstraße 10. Fernrufnummer 2794.

Weinlager-Bücher

nach amtlicher Vorschrift
für Weinbändler, Restaurateure, Lebensmittel-Händler und
Geschäftsmittel empfohlen.

J. Zoebis, Halle a. S.,
Gr. Ulrichstraße 32.

Rex-Gläser u. Einkoch-Apparate

zur Frischhaltung aller Nahrungsmittel,
sind dieses Einmachegläser für jeden Haushalt,
Hotels, Sanatorien etc.

Allein-Verkauf!

Wilh. Heckert, Gr. Ulrichstr. 57.
Groß-Lager: Am Güterbahnhof 5.

BUCHDRUCKEREI OTTO HENDEL

Fernsprecher 1123 HALLE a. S., Gr. Brauhausstr. 17

empfiehlt sich zur Herstellung aller

graphischen Arbeiten

für geschäftlichen und privaten
Gebrauch von der einfachsten

bis zur elegantesten Ausführung
unter Zusicherung prompter und

billigster Bedienung.

Herm. Rühl, Poststr. 11. Rab.-Spar-Verein. Geschenkartikel jeder Art in allen Preislagen.

Echt dauriche (451) Loden-Pelerinen (wasserf.) f. Herr, Dam. u. Kind. empfiehlt sehr preiswert H. Schnee Nacht, Gr. Steinstr. 84.

Echt dauriche (wasserfärbige)
Loden-Mäntel
für Damen und Herren
sehr praktisch und preiswert
H. Schnee Nacht, Gr. Steinstr. 84.

Rollenzweiden- Papier verkauft spottbillig Piarre, Steinweg 54.

Jahrbuch-Steuer umgeht,
wer sich den Schnell-Länder-
Apparat (Pat. a.) „Holl-Loipzig“
zu beschaffen, bevor vorgerufen.
Preis: ab 7.50 vermindert, ab 6.50
ohne Nickel, Raffend für Witte,
Gefäß, Getriebes und Bronce-
Kraftiger Zigaretten-Rührer als
Schmuckstück. Nur Vorauszahlung
oder Nachnahme Heberold West-
reter gerücht. „Klipp Klapp“,
Schneidwerk-Verlag, Leipzig,
Leipzig, Schloßstraße 20, II.

Wir geben ab unserem
Lagerplatz Halle a. S.
Anschlusssleis Blanko.
Kauf u. Miete

Eisenbahnen Fabrik Geleise Staatsbahn- Anschlüsse Weichen, Drehscheiben und Transport-Lowries. Lokomotiv-Bauzüge Käuflich und teilweise. Georg Otto Schneider G. m. b. H. LEIPZIG, Blücherstr. 5. Vertreter: Alfred Kapralitz, Halle a. S., Liebenauerstr. 7.

Salon-Einrichtung, Speisezimmer, Herrenzimmer, Wohnzimmer, Schlafzimmer mit 3 teiligem Ankleideschrank, Kücheneinrichtung, Flurtoilette, Leppiche und Luzusgegenstände verkauft preiswert Friedrich Peleke, Telephon 2450. Geisstr. 25.

Gebrauchte Pianos wenig gebraucht, unter Garantie von 40, 300, 375, 400 etc. auf Lager. E. Doll, Gr. Ulrichstr. 54/4.

Ein wahrer Schatz für alle durch Jugendliche Verletzungen verursachte das wertvolle Werk: Dr. Retau's Selbstbewahrung

84. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis
3 Mark. Jedes Jähr, der zu
folgen solcher, der zu
haben, tausende verkaufen
Ihre Ihre Wiederherstellung,
Ihre Magen in Leipzig, Neu-
markt 27, sowie durch jede
Buchhandlung.

Wäsche-Mangeln (Drehrollen), sowie Wäsche-Zentrifugen (Trockenmaschinen) für Bands ob. Kraftbetrieb, Konturen, Feinwickel, Kleber zu günstigen Bedingungen E. Fischer & Co., Maschinen-Betrieb, Gemischt f. G.

Geschäfts-Eröffnung.

Meinen lieben Freunden und Bekannten sowie meiner verehrten Nachbarschaft die ganz ergebene Mitteilung, dass ich mit dem heutigen Tage in meinem Hause, Liebenauerstrasse 1, am Rannischen Platz eine

Konditorei mit Café

eröffne.
Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meine geehrte Kundschaft mit nur bester Ware und aufmerksamer Bedienung zufrieden zu stellen.
Indem ich bitte, mein neues Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen, zeichne
mit vorzüglicher Hochachtung
Paul Linke,
früher Lessingstr. 1, jetzt Liebenauerstr. 1

Zoo-Log. Garten

— Ohne erhöhtes Entree —
Nur kurze Zeit!
Täglich Vorstellungen
der Völscher-
Wild-West.
 Sioux u. Mohawk-Indianer,
Cowboys u. Cowgirls,
mit 14 Pferden im Prärie-Lager.
Indianische Kriegstänze.
Indianer u. Comboys
als Reitanfänger.
Lasso-Werfen, Lasso-Schlinge.
Indianer als Bogenschützen.
Einfangen und Bändigen
wilder Pferde.
Reservierter Raum:
Erw. 30 Pf. Kinder 20 Pf.
Stehplatz 10 Pf.

Sonntag, 21. August,
Vorstellungen 4 und
7 Uhr.
Sonntag, 22. August,
bis mittags 12 Uhr:
Ermäßigte Eintrittspreise
Erw. 30 Pf., Kinder 20 Pf.
Vorstellung der Wild-
West-Show 11 1/2 Uhr.

„Styria“ Künstler-Kapelle. Täglich Konzert abends 7 1/2 Uhr im Wintergarten.

Wilhelmsgarten Landwehrstraße 3a. „La Bohème“ Täglich Künstler-Konzert. ab 11 Uhr und Sonntags Matinee nachm. ab 3 Uhr.

Stadt-Theater zu Leipzig.

Neues Theater: Sonntag, den 21. Aug. Dr. Klaus.
Altes Theater: Sonntag, den 21. Aug. Die Geißel.

Braunlage

Bödenfuort im Oberkass. 640 M.
„Villa Emilio“ (Wilm-Biertel) hoch
a. Berge gel. direkt a. Richtenwald,
gerst. Ausb. ab herrl. Zimmer, vorz.
Begr. — Nachmitt. ermäß. Preise.
Geschw. Peters. Fernspr. 81.

Apollo-Theater.

Operetten-Sommer-Saison.
Direction: Gustav Poller.
Sente, Freitag, den 20. August: Benefizabend für
Gm. Kapellmeister Julius Papperle.
I. Gastspiel von **Hrn. Fritz Sturmfels,**
I. Operettentenor vom „Stadttheater“ zu Leipzig.
Zum 1. Male:
„Don Cesar“.
Operette in 3 Akten von Oscar Walter.
Musik von R. Dellinger.
Dox Cesar Fritz Sturmfels a. G.
Sonabend, den 21. August: „Das Jungfernstift“,
Sonntag, den 22. August: II. Gastspiel von
Hrn. Fritz Sturmfels.
Zum 2. Male: „Don Cesar“.
Während des Gastspiels ist der Vorverkauf zu
ermäßigten Preisen aufgehoben.

Saalschlossbrauerei.

Freitag, den 20. August er., abends 8 Uhr
Gr. Konzert

der gesamten Kapelle des Pflückerregiments Generaladjutant
Graf Blumenthal (Magdeburg) Hr. 36 unter persönlicher Leitung des
Königl. Obermusikmeisters Herrn D. Wiegert.
Gr. Brillant-Schlachtenfeuerwerk,
ausgeführt von den Pyrotechnikern Herren Gebr. Pfeiffer,
Salle-Großhans und
herrliche Beleuchtung des gesamten Etablissements.
Der volle Erfolg kommt dem Fonds zur Erbauung des
Saalischen Waisenhauses zugute.
Eintrittskarten M. — 40. Dauerkarten M. — 25.
Vorverkauf bei **Kurt Offenbauer,** Zigarrengeschäft, Gr. Ulrichstr. 51,
Ecke Schulstraße.
Partiearten für Vereine aller Art und für Festlichkeiten sind
Freischulden 12. Späterer, erhältlich.
In Anbetracht des guten Zwedes wird um gütige Unterstützung
gebeten.
Halle a. S., den 16. August 1909.
F. Winkler. Das Festkomitee.

Fechtanstalt des Deutschen Kriegerbundes.

Protectorinnen: Ihre Majestät Kaiserin Auguste Viktoria,
Ihre Königl. Hoheit Prinzess-Kronprinzessin Cecilie.
Oberfechtenschule Nr. 52 zu Halle a. S.
Sonntag, den 22. August 1909, von nachmittags 4 Uhr ab
Feier des 25 jähr. Jubiläums
in der Saal-Schlossbrauerei, unter gefälliger Mitwirkung der Kapelle
des Pflücker-Regiments Generaladjutant Graf Blumenthal
(Magdeburg) Hr. 36 unter persönl. Leitung des Königl. Obermusik-
meisters Herrn D. Wiegert sowie der „Männerliederabte“, unter
Leitung ihres Dirigenten Konstantin W. Knoth.
Bei eintretendem Dunkelheit:
Feenhafte Beleuchtung des gesamten Etablissements.
Abends gegen 10 Uhr:
Großes Brillant-Schlachten-Feuerwerk,
ausgeführt von den Pyrotechnikern Herren Gebr. Pfeiffer, Großhans,
Die Dekoration wird gütig u. der Firma Künzlin & Sohn gütig
Mitglieder der Krieger- u. Militär-Vereine bitten wir, das Besondere
abzusehen anzulegen.

Der Reinertrag ist für die Krieger-Waisenhäuser bestimmt.
Karten im Vorverkauf, a 40 Pf., sind zu haben in den Zigarren-
geschäften der Herren A. E. Peife, Bernburgerstr. 15, Steinbrecher
& Seiner, Scherwinstr. 1 (Ecke Geisstr.), Kühnig, Schwanstr. 28,
H. Weiss, Gr. Steinstr. (Ecke Marxgärtchen), Sturm, Gr. Ludwig-
straße 44 (am Walthaus), Feilner, Geisstr. 16, Ecke Sauer-
witzerstr. 1, Niedermaier, Köhler, 1, sowie A. Reichow, Große
Steinstraße 16, an der Kasse 50 Pf.
Um gütige Unterstützung bitten
Der Vorstand der Oberfechtenschule Nr. 52:
S. Wriebe, Vorsitzender. G. Klender, Schriftführer.
W. Hahn, E. Siedelmeier.

Saale-Dampfschiffahrt

Salondampfer „Siegfried“
Jeden Mittwoch u. Sonnabend nachm. 2 1/2
Extrafahrt nach Wettin. Abfahrt unterhalb des
Weißbühlbrücke.
Telephon 1026. H. Demmer.